

Protokoll der Sitzung vom 22.10.1971

Vorsitze P. Hättenschwiler

Anwesend: 29 Mitglieder und Gäste

Entschuldigt: Frau Traber, Herr Messmer

Mitteilungen und Demonstrationen

Am 26. Oktober 1911 wurde die Entomologia Zürich gegründet. Somit jährte sich der Gründungstag zum 50. Mal, was Anlass dazu bot, einige Erinnerungen aus längst vergangenen Zeiten aufzufrischen.

Herr Culatti, das älteste Mitglied unseres Vereines, liess uns ein wenig an seinen reichen Erlebnissen teilhaben, wobei auch der Humor nicht fehlte. Die Sammelorte, Uetlibergweg, Landikon, Hänsisried (Katzensee), Mösli (Wallisellen), Regensberg usw. lagen alle in der unmittelbaren Umgebung der Stadt und wurden zu Fuss oder mit dem Velo erreicht. Nur ausnahmsweise führten Sammelfahrten in "ferne" Gegenden etwa ins Wallis oder in den Tessin. Verstieg sich jemand sogar einmal dazu, ins Ausland zu fahren, so lieferte dieses Ereignis monatelangen Gesprächsstoff.

Herr Dr. Allenspach erinnerte daran, dass die Entomologia früher etwa zu Dreivierteln aus Liebhaberentomologen bestand, und dass auch dem Stammtisch eine grosse Rolle zu kam. Nur so ist es erklärlich, dass in den Dreissiger Jahren bis 30 Zusammenkünften im Jahr zu verzeichnen waren. Dem Ziele des Vereins, Pflege der Entomologie und enger Kameradschaft, wurde ausgiebig nachgelebt. Auch die Art des Sammelns war eine andere. Das Fehlen schneller persönlicher Transportmittel zwang zum Verweilen am Ort. So wurden die Gebiete intensiver besammelt, was sich auch in den Sammlungen niederschlug.

Herr Hättenschwiler wies auf ein paar Marksteine in der Entwicklung der Gesellschaft hin und versprach, bis zur Hundertjahrfeier eine vollständige Chronik zusammenzustellen.

Auch Herr Dr. Kutter und Herr E. Pleisch erzählen uns einige "entomologische Begebenheiten".

Im zweiten Teil des Abends zeigte uns Herr Weber einige seiner wunderbaren Dias von Insekten und Blütenpflanzen. Es waren nicht spektakuläre Tiere und Pflanzen, die uns gezeigt wurden, doch auch diese unscheinbaren Lebewesen haben Schönheiten aufzuweisen, die eine Betrachtung lohnen.

Den Schluss des Abends bestritt unser Präsident. Er begann vielversprechend mit einem kulinarischen Abstecher nach Mexiko, wo eine bestimmte Raupenart in erstklassigen Häusern als Delikatesse angeboten wird. Die Raupen leben an Agaven, wo sie grossen Schaden anrichten und bekämpft werden. Doch die Indios sind mit den Bekämpfung-Aktionen gar nicht einverstanden. Sie wiederum sehen die Tiere geradezu, um sie dann verkaufen zu können. Zwei der gerösteten Leckerbissen wurden herumgeboten, schienen aber die Anwesenden eher zu frustrieren.

Zum Schluss zeigte uns Herr Hättenschwiler ein in England angewendetes System zur Registrierung von Insekten. Es basiert auf einem weitmaschigen Koordinatensystem. Die Fundmeldung geschieht mittels verschiedener Formulare z.T. mit Lochkarten und wird von einem Computer ausgewertet. Ein ähnliches System könnte in der Schweiz aufgebaut werden, doch fehlt heute noch eine zentrale Sammelstelle;

Vor dem Weggehen wurde unseren Mitgliedern Herr Culatti, Herrn Dr. Kutter, Herrn Schlaefle, und Herrn Dr. Allenspach, die alle mehr als vierzig Jahre der Gesellschaft angehören, ein Strauss übergeben.

Der Aktuar: W. Ettmüller

Mitteilung!

Der Verlag Goecke und Evers möchte eine Lepidopterische Zeitschrift herausgeben, braucht dazu aber eine Anzahl fester Abnehmer. Interessenten wenden sich bitte direkt an den Verlag: Anschrift: Goecke und Evers Verlag, Dürerstrasse 13, D-415 Krefeld